

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Illustr. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
Mittellungen über Land-
und Hauswirtschaft* oder
„Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:
Audenstr. 1, Telefon Nr. 9

Der Taunusbote erscheint wöchentlich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vertriebspreis: In Somburg einschließlich Briefporto Mk. 2.50, an der Post Mk. 2.25, einschließlich Bestellgebühr

Einzelnummern 20 Pfg., einzelne Nummern 10 Pfg.

Abonnements kosten die fünfzehnjährige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Wagnisartikel des Taunusbotes wird in Somburg am Bahnhof auf Plakatsweiser ausgehängt.

Zweites Blatt.

Generaloberst Jofias von Heeringen*)

Das Volk der Welt ist mit einem so starken Gesichtsgefühl durchdränkt wie das deutsche Volk. Die vertrauensvollen Hingabe eines jeden selbstbewußten Volkes an seine Führer, die beispiellosen Erfolge der Welt. Der Sieg über unsere Feinde ist ein Sieg der Disziplin sein, der zielbewußten freiwilligen Unterordnung unter das allgemeine Wohl. Wohl sind wir bis heute Tag geblieben, was uns der Feind nicht lassen durfte, das auserwählte Volk der Dichter und Denker, das Volk der Phantasie sowohl wie des streng wissenschaftlich gebundenen Denkens. In allen Gebieten des geistigen Lebens, der Wissenschaften, der Technik und der Technik schritt der deutsche Mensch in der Welt voran. Ein Deutscher hat das rasch verhallende Wort dem Jahrtausend überdauernden Nachhall in den Druck des Buches, ein Deutscher gab uns das Wort die Hand für die einteilenden Stunden der Minuten, ein Deutscher durchleuchtete den Wiederbau des Menschen mit den Strahlen, er zwang im lenkbaren den brausenden Wind und die drohende Wolke. Deutscher Herzenseinsatz und Größtstreben erschloß sich am tiefsten Wunder von Betlehem und das Wunder von Golgatha. Aus den Entnehmen diesen Aufsatz dem im Rahmen des Montanus-Bücher kürzlich erschienene Heeringens in großer Zeit von der Stein (Hermann Romanus, Verlagsanstalt, Leipzig, Berlin, Leipzig, jeder Band derselbe gewinnend dadurch an lebendigstem noch der größte Teil des Textes authentisch die weitüberwiegende Mehrzahl der das Leben unserer Vorfahren darstellenden dem Familienbesitz derselben entzogen. Unvergleichlich liegt hier einer der schönsten und wertvollsten Bände der Montanus-Bücher vor, die in dieser Sammlung, die heute in Auflage von fast 200.000 Exemplaren eine neue Freunde werden.

Stonnen Goethes und Beethovens tauschte die Erkenntnis der letzten und höchsten Zusammenhänge unseres Erdendaseins auf. Unter dem Zauberstab Richard Wagners beugte sich, wie von einer Woge der Andacht erfasst, bis in die letzten Jahre hinein auch das tauschende Paris. Und die Saat aus Shakespeares Gedankenwelt ist nirgendwo reicher aufgegangen und reicher eingerntet worden wie vom deutschen Volke.

Dennoch ordnet kein Volk der Erde trotz der freien Entfaltung seines fruchtbarsten geistigen Lebens und Seins seine gewaltigen Kräfte so selbstlos und gewissenhaft höheren Zielen unter wie das deutsche. Der furchtbare Krieg rückt soeben wieder die schönsten Eigenschaften unserer Art ins Licht: das stille selbstverständliche Aufgehen in der Pflicht fürs Vaterland, das selbstlose Verharren auch an ungenannter Stelle, das brüderliche Hand in Hand arbeiten eines so überaus vielgestaltigen Volkes! Neben den Gelehrten, der nie die Waffe zur Hand nahm, tritt der Handlungsgeselle und der Arbeiter, Hand und Auge zu schulen gegen den gemeinamen Feind. Man spürt im Lande kaum, daß etwas besonderes vor sich geht in diesen Monaten ungeheurer Kraftentfaltung zur Niederrichtung einer Welt von Feinden. Jeder will an seiner Stelle nur das Rad einer Maschine sein. Es ist keineswegs Gleichgültigkeit und ergebene Schicksal in unvermeidliche Uebel, sondern der in Zucht und Ordnungssinn gekühlte Wille eines zum Außersten entschlossenen Volkes, die Ueberzeugung von der sittlichen Zuverlässigkeit und geistigen Höhe der leitenden Kräfte.

Alle deutschen Gauen stellten schwertgewaltige Feldherren als Führer. Adel und Bürgertum wetteifern im Dienst für das geliebte Vaterland. Das kaiserliche Vertrauen erwählte sowohl Heeringens, die durch die Schule der Kriegsakademie und des Generalstabs gegangen waren, wie drausgehende Praktiker des Frontdienstes.

Die Franzosen eröffneten den Krieg durch einen Vorstoß von Belfort auf Mülhausen, um

das Oberelsaß in ihre Gewalt zu bringen und das deutsche Vorgehen durch die Vogesen nach Frankreich im Rheintal zu bedrohen. Wenn ihnen die Ausführung dieses Planes vollkommen mißlang, wenn ihr Anprall an der lebendigen Mauer des deutschen Heeres zerschellte, so gebührt der Dank des Vaterlandes dem Generalobersten Jofias von Heeringen, den Se. Majestät mit Kriegsbeginn zum Führer der 7. Armee ernannt hatte. Mit zwei Korps die von seiner Armee nur erst versammelt waren, eilte er von Straßburg und Neu-Breisach herbei und warf den Feind in zweitägiger, blutiger Schlacht bei Mülhausen aus deutschem Lande zurück. Nachdem Landwehr die dortige Nacht übernommen, zog er unter dem Schutz seiner Grenztruppen, die in den Vogesen dem französischen Ansturm widerstanden, auf Zabern ab. Schulter an Schulter mit der Armee des Kronprinzen von Bayern warf die Armee des Generalobersten von Heeringen dann den überlegenen feindlichen Vorstoß in Lothringen in den Schlachten bei Saarbürg auf Epinal zurück und beseitigte damit die Gefährdung unserer nördlich nach vordringenden Hauptarmee. Mitte September mit einem Teil seiner Truppen nach Belgien gezogen, griff von Heeringen in den Rückzug unseres Heeres von der Marne her an der Aisne ein. Es gelang ihm, den südlich Laon zwischen unsere beiden rechten Flügelarmeen schon eingedrungenen Keil starker französischer und englischer Kräfte zurückzuwerfen und damit das Auseinanderbrechen des deutschen rechten Flügels zu verhüten. Seitdem wehrt er erfolgreich jeden Einbruchversuch der Franzosen ab und wahrhaft wachsam und treu den eroberten Besitz.

Die reiche militärische Vergangenheit von Heeringens liehen ihn längst — insbesondere nach seiner 1913 erfolgten Ernennung zum Generalinspektor der 2. Armee — für eine der ersten Führerstellen in Betracht kommt. Im Jahre 1850 in Kassel als Sohn des Oberhofmarschalls des letzten Kurfürsten von Hessen und Generalintendanten des kurfürstlichen Hoftheaters geboren, besuchte von Heeringen das Gymnasium zu Kassel, die Kadettenanstal-

ten zu Kassel und Berlin und trat 1867 als Portepeefähnrich in das 80. Infanterieregiment zu Wiesbaden ein. Im folgenden Jahre zum Offizier befördert, machte er als Leutnant den Feldzug 1870/71 mit. Bei Wörth wurde von Heeringen schwer durch einen Kopfschuß und am Arm verwundet und hernach für seine persönliche Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. In der Folge als Bataillons-, Regiments- und Brigadestabschef betätigt, erhielt er 1879 seine Berufung in den Großen Generalstab. Von nun an gehörte er den Stäben verschiedener Verbände an, so 1882 dem Generalkommando des 11. Armeekorps, zwei Jahre später der 22. Infanteriedivision. In das Kriegsministerium wurde er 1887 kommandiert und erhielt seine Ernennung zum Major. 1890 noch einmal im Frontdienst als Bataillonskommandeur im Hessischen Infanterieleibregiment Nr. 117, wird er 1892 Abteilungschef im Großen Generalstab und Oberstleutnant, 1895 Kommandeur des Großhessischen Infanterieleibregiments Nr. 117, 1898 Departementsdirektor im Kriegsministerium und Generalmajor, ein Jahr später Generalleutnant, dann Divisionär und 1906 Kommandierender General des 2. Armeekorps; drei Jahre darauf machte ihn das Vertrauen des Kaisers zum Kriegsminister. Hier erwarb er sich unvergänglichen Ruhm und den dauernden Dank des Vaterlandes durch die zielbewußte und erfolgreiche Vertretung jener weit-ausschauenden gewaltigen Heerentlastung, die zur Erreichung der unvergleichlichen Erfolge unserer Heere im gegenwärtigen Weltkriege so wesentlich beigetragen hat. Generaloberst von Heeringen hat im Frieden die Waffen geschmiedet, die er nun selbst siegreich zu führen beufen ward!

Wir wissen es nicht, wann die Kriegsfurie, die über unser friedliches und arbeitames Volk gekommen ist, ausgerast hat. Gestügt aber auf den unübertroffenen in der Welt dastehenden Stab weitbildender und fühner Führer werfen wir getrost den Anker der Zuversicht auf den endlichen Sieg unserer guten und gerechten Sache in den Ozean der Zeit . . .



Künstliche „Höhen Sonne“.

Ueberraschend schnelle Hebung des Allgemeinbefindens bei den meisten Krankheiten, Beseitigung der Schmerzen, Appetit- und Schlaflosigkeit. — Beste Erfolge, wo andere Behandlungsmethoden versagen: bei Arterien-Verkalkung, Herz-, Lungen-, Nerven-, Haut- und rheumatischen Leiden. — Glänzende Begutachtung durch die ärztlichen Autoritäten Professor König-Marburg, Professor Vulpus-Heidelberg, Professor Jessioneck-Giessen u. a. Ständige Benutzung von Mitgliedern der hiesigen Ortskrankenkasse. Minderbemittelte genießen Vergünstigung. Aerztliche Leitung. Institut für Bestrahlungstherapie Lange Melle 5. Haltestelle Gasanstalt. Tel. 10

Persil
Das selbsttätige Waschmittel für Hauswäsche!
Henkel's Bleich-Soda

Singer
Familien-Nähmaschinen
sind hervorragend in Dauer und Leistungsfähigkeit
Unbegrenzte Garantie.
Reparaturen außer Ersatzteilen kostenlos. (3551)

Druck-Arbeiten
Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die
„Taunusbote“ - Druckerei
Audenstrasse Nr. 1 Fernsprecher No. 8.

Fryflänjn
mit Brant verlichtet radikal
Goldgeist W. Z. 75198 Farb- u. go-
schlos. Beiligt d. Kopf-
haut von Schuppen u. Schinnen, beford. den
Haarwuchs, verbietet Haarausfall u. Zuzug
neuer Parasiten. Wichtig für Schalkinder.
Tass. v. Amerken. Echt narin Kart. a. M. L. -
u. 0.50. Niemals offen ausgeg. In Apoth.
u. Drog. Nachahmung. weise man zurück.

Ankauf
v. gebrauchten Möbeln, alten
Zahngelassen u. Gegenständen
aller Art gegen sofortige Zahlung.
Karl Lagneau,
Schulstraße 11. (1090)

Preise für Herren-Bedienung.
Kassieren 20 Pfg. Haarschneiden 50 Pfg.
Barthschneiden 30 Pfg. Kopfwaschen 30 Pfg.
Preisermäßigung bei Karten zu 10 Nummern
Karl Kesselschläger,
Louisenstr. 87, Telefon 317.

5 Zimmerwohnung
mit Bad, Gas und elektr. Licht,
modern eingerichtet zu vermieten.
2669) Ferdinands-Anlage 19 p.

Mafulatur
abzugeben
Taunusbote.

Sofort zu vermieten
Schöne 3 Zimmerwohnung
und Balkon, Küche und allem Zu-
behör, elektr. Licht und Gas
Wilh. Reinhard jun.
3509) Louisenstraße 94.

Stadt Bad Homburg v. d. H. Marktbericht für die Zeit vom 4. bis 9. Oktober 1915.

Table with market prices for various goods including vegetables (Gemüse), fruits (Obst), and other food items (Sonstige Lebensmittel). Columns include item name, quantity, and price.

- 3. Orientalischer Zug
4. Czardas über ungarische National-Melodien
5. Ouverture „Im Reiche des Indra“ Linke
6. Immer oder Nimmer, Walzer Waldteufel
7. Menuett Paderewsky
8. Marsch-Potpourri Komzak

Im Kurhaustheater. Die Operette fällt aus.

Sonntag, 10. Oktober. Konzerte in der Wandelhalle. Vormittags 11 1/2 Uhr:

- Leitung: Herr Konzertmeister Meyer.
1. Frisch drauf los! Marsch Blon
2. Ouverture Komp. von Friedr. der Grosse. Eilenberg
3. Treu eigen Strauss
4. Freut euch des Lebens. Walzer Strauss
5. An der Weser, Lied Pressel
6. Der Gondolier, Intermezzo Powell

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Puppenfee-Marsch Bayer
2. Ouverture Sonnige Welt Kling
3. Pavane Rodolphe Czubalka
4. Mein Traum, Walzer Waldteufel
5. Lieb Veilchen Blon
6. II. Scene des II. Akts aus der Oper „Lohengrin“ Wagner
7. Indianerständchen Moret

Abends 8 Uhr:

- 1. Der Radetzky, Marsch. Keler-Bela
2. Lustspiel-Ouverture Bendel
3. Mozart Menuett Millöcker
4. Melodien aus der Optte. „Der Bettelstudent“ Gungl
5. Daheim, Walzer Mendelssohn
6. Frühlingslied Mendelssohn
7. Potpourri aus der Optte. „Die Fledermaus“ Strauss
8. Die Wachtparade kommt! Eilenberg

Montag, 11. Oktober. Vormittags 11 Uhr:

- Leitung: Herr Konzertmeister C. Wünsche.
1. Unsere Kompanie, Marsch Aletter
2. Ouverture z. Op. „Die Nürnberger Puppe“ Adam

- 3. Frühlingsnacht, Lied Rubinstein
4. Ueber den Wellen, Walzer Rosas
5. Finalsatz aus der Oper „Lohengrin“ Wagner
6. Arm in Arm, Mazurka Strauss

Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Die Wacht am Rhein! Marsch Herrmann
2. Persisches Lied Metzdoif
3. Melodien aus der Op. „Martha“ Flotow
4. Auf Glückes Wogen, Walzer Waldteufel
5. Arie der Micaela aus der Op. „Carmen“ Bizet

Abends 8 Uhr:

- 1. Auf Schritt und Tritt! Polka-Marsch Faust
2. Ouverture z. Optte. „Der Bettelstudent“ Millöcker
3. Frühlingsgruss Resch
4. Potpourri a. d. Op. „Gasparone“ Millöcker
5. Lagunen, Walzer Strauss
6. Mohnblumen, Moret
7. Potpourri a. d. Optt. „Der Freischütz“ Weber
8. Ramona, Intermezzo Johnson

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am 10. Sonntag nach Trinit., den 10. Oktober. Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer Wenzel. (Matth. 9, 1-8)

Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Wenzel.

Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: (nicht 2 Uhr 10) Herr Pfarrer Rothburger.

Mittwoch, den 13. Oktbr., 4 Uhr Frauenmissionsverein, abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchliche Gemeinschaftsstunde.

Donnerstag, den 7. Oktober abends 8 Uhr 10 Min.: Kriegsbettstunde mit anschließender Feier des heil. Abendmahles.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Am 10. Sonntag nach Trinit., den 10. Oktober. Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Hofer.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt zu Bad Homburg.

Sonntag, den 10. Oktober, (20. Sonntag nach Pfingsten), morgens 6 1/2 Uhr: Frühmesse für einen

Krieger; 8 Uhr: Kindergottesdienst...

9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt; 10 Uhr: Messe für einen Krieger.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht in der Kapelle; abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht...

Montag, den 11. Okt., morgens 8 Uhr: Messe nach bestimmter Meinung; 8 1/2 Uhr: Messe für Frau Margareta Müller, geb. ...

Dienstag, den 12. Oktober, morgens 8 Uhr: Messe nach bestimmter Meinung; 8 1/2 Uhr: Messe für Maria Hof.

Mittwoch, den 13. Okt., morgens 8 Uhr: Messe nach bestimmter Meinung; 8 1/2 Uhr: Messe für die armen Seelen.

Donnerstag, den 14. Okt., morgens 8 Uhr: Messe zu Ehren des hl. Franziskus; Schulgottesdienst (gestiftete hl. Messe für Lena Adam.)

Freitag, den 15. Oktober, morgens 8 Uhr: Messe für den gefallenen Krieger Engelert; 7 1/2 Uhr: hl. Messe für ...

Samstag, den 16. Okt., morgens 8 Uhr: Messe nach bestimmter Meinung; 8 1/2 Uhr: gestiftete hl. Messe für Michael Koch.

Am Montag und Donnerstagabend ist Kriegsanbacht; an diesen beiden Tagen betet und nach der Feier der Jahrssegnen erteilt an den übrigen Tagen 8 Uhr: Rosenkranz-Andacht.

Am Sonntag, den 10. Okt., nachmittags 4 Uhr: Versammlung der Marian. Jungfrauenvereinigung; abends nach der Andacht des Männervereins.

Montag, abends 9 Uhr: Versammlung des Männervereins.

Am Mittwoch, abends 9 Uhr: Versammlung des Männervereins.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Pfarrei St. Johannes zu Bad Homburg-Kirdorf.

Sonntag 7 Uhr: Frühmesse, 9 Uhr: Hochamt mit Predigt, 10 1/2 Uhr nach dem Werktag: 7 Uhr: Schulgottesdienst.

Samstags in der Kapelle des Schützenvereins. Jeden Tag abends 8 Uhr: Kriegergottesdienst.

Christliche Versammlung. bethenstr. 19a, 1. Jed. Sonntag 11-12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag von 8 1/2-9 1/2 Uhr öffentl. Vorträge.

Donnerstag abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Kurhaus Bad Homburg. Samstag, 9. Oktober. Abends 8 Uhr: 1. Germanentrouse, Marsch Blankenburg 2. Ouverture „Don Juan“ Mozart

Kurhaustheater Bad Homburg. Die Direktion Adalbert Steffter veranstaltet während des Winterters 1915/16 18 Theater Vorstellungen bei ermäßigten Abonnementspreisen. Ein Platz im I. Rang 30 M., einzelner Vorderplatz 36 M., ein Platz in den Parkettlogen 24 M., einzelner Vorderplatz 30 M., ein Sperrplatz 24 M., ein Platz im II. Rang 15 M., einzelner Vorderplatz 18 M., ein Stehplatz im Parterre 15 M., ein Platz im III. Rang 9 M. Die Zahlung der Abonnementsbeträge kann in drei Raten erfolgen. Anmeldungen werden im Kurbüro entgegengenommen. 3712] Städtische Kur- und Badeverwaltung.

Disconto-Gesellschaft. Hauptsitz Berlin. Kapital u. Reserven rund M 420,000 000. Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M., London, Mainz, Saarbrücken, Cöpenick, Cöstrin, Frankfurt a. O., Höchst a. M., Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg, Potsdam, Wiesbaden, Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg, Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G. Uebernahme von Vermögensverwaltungen. An- und Verkauf von Wertpapieren. Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf längere und kürzere Termine. Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters. Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks. Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen. Zweigstelle: Bad Homburg v. d. Höhe Kurhausgebäude.

Färberei, chemische Waschanstalt gegründet 1867. J. Küchel. Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331. Schöne Ausführung, schnelle Bedienung. Mässige Preise. (1157)

Landgräflich Hess. concess. Landesbank. Homburg vor der Höhe. Vorschüsse auf Wertpapiere, Discontierung von Wechseln, Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen, Annahme von Spareinlagen, An- u. Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen, Vermietung von Safes in unserer feuer- u. einbruchssicheren Stahlkammer.

Damen- u. Kinderhüte. aus Samt, Filz u. Velour grösse Posten nur allerneueste Formen und Modelle, sowie Blumen, Federn, Bänder, Handschuhe und Spitzenkragen zu billigen Preisen. Kirdorferstrasse 43.

Reines Kernseifenpulver M 5.—, prima Seifenpulver M 4.—, Seifenpulver M 3.—. in 10 Pfund Säcken empfiehlt Bier & Henning Seifenfabrik. Wo nicht zu haben, direkt von den Fabrikanten. (3642)

Billig zu verkaufen. 1 Hobelbank u. Werkzeug, 1 Bett mit Koffharthaus, 1 zweittür. Kleiderkasten, 1 Nachtschränken, 5 Stühle (versch.), 1 Küchenschrank, 1 halbr. u. 1 viered. Tisch, 1 fl. Bänkel. Thomasstr.

Hilfspflege für Geisteskrante. Auch ungeübte werden angenommen, sofern geistig unbescholten. Lohn täglich neben freier Unter- und freier Unterkunft die eigene Person. Hauptzeugnis: Abschr. Landesheil- u. Pflegeanstalt Herborn (Reg.-Bez. Wiesbaden).

Zu vermieten. Für bess. Ehepaar, 2 Herren, freundl. möbl. u. Schlafzimmer, Toilette, kalt u. warm Wasser für den Winter mit sehr billig zu vermieten ist Fahrstuhl, Dampfheizung, Licht, sowie alle sonstigen Vorzüge. Vorzügl. Lage. Angebote unter 3712/12.

Geb. jung. Dame. mittagsstunden Beschäftigung nimmt Korrespondenz, Spazierenführen, Schach, sichtig, franz. Unterricht, Gest. Ang. u. P. 367/12.

3 Zimmerwohnung. Küche, elektrisch Licht, 22 Mt. per 1. Oktober. Saalburgerstrasse 100 auf dem Eingang. 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Ferdinandstrasse 100. 1 gut möbl. Zimmer nebst Zubehör an der Hauptstrasse zu vermieten. (3622a)

Die für heute gelösten Karten be...
16. Oktober, voraussichtlich ein Gast...
Neuen Theaters Frankfurt a. M.
Der Regimentspapa."

Winterspielzeit hat die Direktion...
Liebhaber Herrn Werner...
Stadttheater in Freiburg ver...
Das Fach des jugendl. Helden und...
vertreten die Herren Otto Wiese...
Schauspielhaus u. Fredy Karsten...
Stadttheater in Reisse. — Als 1. Lieb...
er und Salondamen werden sich dem...
Substitut die Damen Melanie...
vom Stadttheater in Erfurt und Mar...
annen vom Düffeldorfer Schauspiel...
stellen, sentimentale Liebhaberin...
Margarete Wender vom Stadtthea...
Kleefeld. Das Vater- und Charakter...
von den Herren Otto Onken vom...
in Sondershausen und Friedrich...
ann vom Stadttheater in Ulfshaf...
ausgefüllt. — Für die Operette wurden...
Hilde Brandl als Operetten...
Margarete Haßler, Operetten...
Albert Sontoneff, Operetten...
Mar Hermann, Tenorbuffo neu

Am Sonntag, den 10. d.
eine große Gefechtsübung in dem...
wischen Oberursel und Falkenstein...
hat, an welcher teilnehmen werden:
Partei: 2 Kompanien aus...
Part und die 41. Kompanie Bad Hom...

Partei: die Falkensteiner, Kup...
Schloßborner und Cronberger...
schreiten.
für blaue Partei 2 Uhr nachm. am...
Oberursel. Ende: ungefähr 5.15 Uhr...
Cronberg-Falkenstein. Sammel...
Zuschauer (blaue Partei) 2 Uhr nachm.
Oberursel. Jedermann ist freund...
laden. Abfahrt der Züge: 1.25...
von Homburg nach Oberursel. Ab...
Cronberg 5.48 Uhr nachm.

Semische Chor der Erlöserkirche
12. Oktober seine Tätigkeit wieder...
Kasse: verschiedenen Biedern für...
säulichen Feste gedient der derzeitige...
des Chores Herr R. Barth, zwei...
einzuüben, Mozarts „Tau...
minum“ und Nagels zeitgemäßes...
quatum“ Beide sollen seiner Zeit...
Kochherster und Orgel zur Auf...
kommen Da 15 von den Mitglie...
den Heeresdienst in Anspruch ge...
und ist dem Verein der Beitritt...
Herren erwünscht; auch Damen...
kommen.

Abgabe des Milchpreises. In der ge...
and in der „Rose“ stattgehabten Be...
schlossen die Milchhändler den...
Milch um 2 Pfg. für den Liter, also...
zu erhöhen. Bestimmend für die...
ung des Preises waren das teure...
durch Futtermangel bedingte ver...
Produktion, teurere Arbeitslöhne u...
berhaupt in der Viehhaltung gleich...
anderen Geschäftsweigen und in der...
Landwirtschaft alles mehr Kosten er...
te früher. Der neue Preis tritt so...
 morgen, den 10. Oktober, in Kraft.

Partienausgabe ist wieder morgen...
bekannt, gestern im „Taunusbote“...
Ausgabenstellen.

Ausstellung. Einige sehr seltene...
noch in die Ausstellung aufgenommen...
Briefstaubendepeschen aus dem...
Paris (1870). Bekanntlich wurden...
Zeitungen durch Freiballons aus...
Stadt während der Belagerung...
geschickt. Diese Ballonsbriefe sind...
Ausstellung zu sehen. Weiter wur...
weniger bekannt ist, in Paris Tele...
und andere Nachrichten auf kleine...
mikroskopisch photogra...
diese Miniaturzeitungen von Brief...
der belagerten Stadt befördert...
dieser außerordentlich seltenen...
gramme sind der Ausstellung...
von Herrn Ingenieur Müller...
a. M. gesehen. Auch verschie...
te ist neu ausgestellt worden, so...
Besuch sehr lohnt. Am Sonntag...
Ausstellung nachmittags von 2-5 Uhr...
in der nächsten Woche zu den...
Stunden geöffnet.

Süddeutsche Klassenlotterie. In...
Vormittagsziehung der Preuß...
Klassenlotterie fiel ein Gewinn...
auf die Nummer 204713 und...
von 15 000 M auf die Num...
247. In der Nachmittagsziehung...
Süddeutschen Klassenlotterie...
Gewinn von 5000 M auf Nr. 20548. (Ohne...
Gewinn von 3000 M auf Nr. 20548. (Ohne

Metallriegel im Bilde. In unserm...
sind neu: Zeitvertreib unserer...
hinter der östlichen Front, mili...
aus Holland und neue Metallmos...
giltige Gase im französisch Heere...
Bürodiener...
Johannes Schäfer und Köchin...
Ling, beide dahier.

Der private Postverkehr mit Warschau.
Nach Eröffnung eines deutschen Postamts
in Warschau ist, auch der private Brief-,
Postanweisungen und Telegrammverkehr zwi-
schen Deutschland und Warschau unter den-
selben Bedingungen zugelassen wie nach und
von anderen russisch-polnischen Orten mit
deutschen Postanstalten (s. B. Lodz, Kalisch
usw.) Ueber die Bedingungen dieses Ver-
kehrs erteilen die Postanstalten Auskunft.
— Fortan nehmen in Belgien am Postver-
kehr mit Deutschland auch die Orte Char-
leroi, Mons und Soignies sowie eine grö-
ßere Anzahl Vor- und Nachbarorte von
Charleroi und Mons teil. Welche Vor- und
Nachbarorte in Frage kommen, wird von
den Postanstalten auf Anfrage mitgeteilt.

Die Umschnürung der Postsendungen.
Um dem Mangel an Bindfäden aus Hanf,
Baumwolle und dergleichen abzuheifen, sind
verschiedene Ersatzmittel in Gebrauch genom-
men worden, von denen u. a. Bindfäden aus
Papierfasern, mit Papier oder anderen Stof-
fen umspinnener Draht usw. sich im allge-
meinen als brauchbar erwiesen haben. Der-
artige Ersatzmittel können auch zur Umschnü-
rung der Postsendungen, insbesondere der über
50 Gramm schweren Feldpostbriefe mit Wa-
reninhalt (Päckchen), verwendet werden, vor-
ausgesetzt, daß sie haltbar sind und eine feste
Umschnürung damit hergestellt werden kann.
Dünnere Draht (sogenannter Blumendraht)
ohne Umspinnung ist zur Verpackung von Post-
sendungen nicht geeignet, weil er sich nicht kno-
ten läßt und Verletzungen des Personals und
Beschädigungen der Briefbeutel und anderer
Postsendungen durch den Draht unvermeidlich
sind, namentlich wenn die Umschnürung und
der Verschluß nicht sorgfältig ausgeführt
werden.

Kriegsbeschädigtenfürsorge, Gemeindebe-
amtengefeh und Städteverwaltung. Unstreit-
bar gehört die Regelung des Gemeindebeam-
tenrechts zu den Aufgaben, deren Lösung ange-
sichts der gewaltigen organisatorischen Kraft
des Staates und der damit weiter aufwärts
ringenden Gestaltungsarbeiten eine natürliche
Notwendigkeit ist. Aber nicht nur unter dem
Gesichtswinkel einer ideellen Betätigung der
Verwaltungsorgane, sondern als praktische
Zeitfrage stellt sich uns die Aufgabe dar, wenn
wir an die Versorgung der heimkehrenden
Krieger denken. Die Zahl der Militärän-
wärter, deren Versorgung schon im Frieden als
selbstverständliche Notwendigkeit erkannt, aber
kaum zufriedenstellend in dem Sinne durchge-
führt ist, daß für jeden Anwärter der richtige
Platz, sei es oben oder unten in der Staffe,
bereitgehalten wurde, wird sich vermehren.
Und an diese Gruppe im besonderen sei hier
gedacht, nicht an Kriegsbeschädigte, die aus
anderen Berufen gekommen, an andere Berufe
wieder abgegeben werden müssen. Denkt sich
der Laie unter dem unpaßend gewählten Titel
„Versorgung“ nun eine gutbezahlte Schreiber-
stelle, deren Inhaber im Rathaus sitzen können,
und bei denen man schließlich auch mit einigen
Titeln nicht zu largen brauche, so wissen wir
alle, daß das Uebermaß der Schreiber ein Un-
legen für Staat und Verwaltung, für Ge-
meinde und Publikum ist. Insbesondere aber
ist der Schreiberberuf der schlechteste, den es im
Vaterlande heute gibt, und ihm, dem aussichts-
losen und unbefriedigenden, heute gerade neue
Anwärter zuzuführen, hieße die sozialen
Pflichten, wie man sie jetzt begreifen gelernt
hat, auf den Kopf stellen. Darum: Keine
Schreiberstellen mehr!

Organisation und Verfahren des Mili-
tärwärterannahmedienstes haben unstreitig
erhebliche Mängel. Mit diesen beschäftigt sich
ein Referat, dem Verein für Kommunalwirt-
schaft und Kommunalpolitik, der uns diese
Notiz mit der Bitte um Abdruck sendet, erstat-
tet von Stadtschreiber Gerling in Guben. Die
darin geschilderten Verhältnisse verdienen das
größte Interesse. Fast man das Verhältnis
zwischen Kriegsbeschädigtenfürsorge, Stadt-
verwaltung und Gemeindebeamtengefeh nach
diesen Ausführungen zusammen, so finden
wir, daß die Schaffung von geeigneten Stel-
len für Militärwärter aus der großen Zahl
der Anwärter notwendig ist, daß darüber hin-
aus für Heranziehung von geeigneten Anwär-
tern bestimmte äußere Anforderungen erfüllt
werden müssen, daß endlich diese Anforder-
ungen nur durch eine Aenderung hinderlicher
gesetzlicher Bestimmungen, in diesem Falle des
Kommunalbeamtengefeh, zu befriedigen
sind.

Kalkstickstoff-Preisbewerb. Der Preu-
ßische Landwirtschafts-Minister hat vor
kurzem 2 Preisauschreiben über Kalkstick-
stoff erlassen. Auf das erste, dessen Frage-
stellung lautet: „Welche Wirkung hat der
Kalkstickstoff als Düngemittel bei Anwen-
dung zu verschiedenen Jahreszeiten, auf den
verschiedenen Bodenarten, bei verschiedener
Befestigung und den verschiedenen Fröchten?“
sind zahlreiche Preisbewerbungen eingegan-
gen. Das Preisgericht hat die Herren Dr.
Münzinger-Hirschberg und Dipl. agric. Lin-
ter-Berlin-Schöneberg mit je einem 1. Preis
ausgezeichnet. Beide Arbeiten behandeln das
gestellte Thema in zweckentsprechender Weise
und geben eine wertvolle praktische Anlei-
tung für die beste und zweckmäßigste An-
wendung von Kalkstickstoff. Die Preischrif-

ten sind als gemeinsame Broschüre im Ver-
lage von Paul Parey, Berlin SW., Hebe-
mannstraße 10/11 erschienen und können von
dort oder durch jede Buchhandlung bezogen
werden.

Gründung eines Kriegsausschusses der
deutschen Obstverarbeitungsindustrie. Auf
Anregung der Zentral-Einkaufsgesellschaft
haben Vertreter der gesamten deutschen Obst-
verarbeitungsindustrie am 26. September 1915
in Berlin eine zahlreich besuchte Versammlung
abgehalten, um sich über den Bedarf der für
die Kriegszeit eingerichteten Zentralstellen an
Karmelade, Mus usw. zu unterrichten, und
dessen Sicherstellung zu besprechen. Es kam zur
Gründung eines Kriegsausschusses der gesam-
ten deutschen Obstverarbeitungs-Industrie. Zu
den Aufgaben des Ausschusses gehören im be-
sonderen: Maßnahmen zur Konservierung
überschüssigen Obstes, Erwerb und Verwertung
von Vorräten aus dem Auslande und aus den
von deutschen Truppen besetzten Gebieten,
Vermittelung von Lieferungen an Heer und
Zivilbevölkerung, Unterstützung der Industrie
zur Behebung fabrikatorischer Schwierigkeiten,
Zusammenarbeit mit Gartenbauvereinen und
Obstbauvereinen zwecks Beeinflussung des
deutschen Obstbaues zur Hebung und Regelung
des Obstangebotes u. a. m. — In engem Zu-
sammenwirken mit der bei der Zentral-Ein-
kaufsgesellschaft eingerichteten Obstverteilung
wird der Ausschuss sich ferner um die zweck-
mäßige Verwertung der Wildfrüchte und des
Fallobstes bemühen, während er andererseits
bemüht sein wird, daß diejenigen Firmen, die
sich an der vaterländischen Aufgabe der Nuh-
barmachung aller zur menschlichen Nahrung
geeigneten Früchte hervorragend beteiligen,
auch bei der Verteilung größerer Lieferungen
seitens der Heeresstellen, der städtischen Ge-
meinden und anderer großer Verbraucher ge-
büührende Berücksichtigung finden. Interessenten
erhalten jede gewünschte Auskunft durch die
Geschäftsstelle des Kriegsausschusses, Berlin,
Französischestr. 14 (Telegraphenadresse:
Fruchtverwertung).

Neue Obstpreise der Zentral-Einkaufsgesellschaft.
Der Kriegsausschuss der deutschen
Obstverarbeitungsindustrie hat im Einver-
nehmen mit der Zentral-Einkaufsgesellschaft
folgende neue Preise für das zur Maremladen-
erzeugung bestimmte Obst aufgestellt: Für
Äpfel 3.50 M, vom 15. Okt. ab 4 M, vom 1.
November ab 5 M; Birnen 2 M; Zwetschen
10 M, Hagebutten 6 M; Schlehen 3 M; Quitten
8 M; Kürbisse 1.80 M; Brombeeren 18 M;
Kirschen 15 M; Holzapfel 1.50 M. Sämt-
liche Preise verstehen sich für ganze Wagenla-
dungen ab Station. Nähere Auskünfte werden
von der Zentral-Einkaufsgesellschaft, Abtei-
lung VI. Fruchtverwertung Berlin W. 8 Fran-
zösischestr. 14 (Telegraphenadresse: Frucht-
verwertung Berlin), erteilt, die auf Ver-
langen auch erläuternde Drucksachen über die
Einrichtung von Sammelstellen, Versandvor-
schriften und Abnahmebedingungen kostenlos
versendet.

Futtermittel bietet die Landw. Zentr.-
Darl.-Kasse in Frankfurt folgendermaßen an
Rumänische Kleie Mk. 19.— ohne Sach
Schweizer Kleie 20.—, Erdnuckkleie 15.50,
Mais 32.50, Maischrot 33.10, Perlmais
34.—, Mais von der Bezugsvereinigung
nur verhandlich mit anderem Mais und
anderen Futtermitteln 25.50, Maischrot von
der Bezugsvereinigung wie vorhergehend
26.10, Johannisbrot 24.—, Kokoskuchen 31.50,
Kokosmehl 34.40, Erdnuckkuchen 28.80,
Sesamkuchen 29.—, rumän. Leinkuchen 35,
rumän. Leinkuchenschrot 35.20, rumän. Lein-
samenschrot 36.— rumän. Rapschrot 25.50,
Kartoffelschnitzel 19.35, Kartoffelstücken 20.—,
Kartoffelmehlkuchen 21.75, R'Futter 22.25,
Buttermehl 37% Protein 6% Fett) bestehend
aus Rückständen von Sesam-Mohn, Adern-
senf und aus wenig Samenresten 15.20,
Gerste 30.80, Fischmehl (sektarm) 25.— mit
Sach, Viehfleischsalz 3.25, Kochsalz 8.75. —
Die Preise verstehen sich für den Zentner
ab Lagerhaus.

Hochheimer Markt Der berühmte Hoch-
heimer Pferde-, Kinovieh- und Krammarkt
wird in diesem Jahre am 8. und 9. No-
vember auf dem Gelände am Weiher in
Hochheim abgehalten.

Lichtspiele im Kurhaustheater finden
morgen zu den üblichen Zeiten statt. Das
Programm ist neu und vielversprechend. (Vgl.
Anzeige.)

Glück's Lichtspiele in Homburg-Kirchhof
bringen morgen eine Reihe neuer, hier noch
nie gezeigter Bilder, die allgemeine Aufmerk-
samkeit verdienen. (Vergl. Anzeige.)

Im Hardtwald-Restaurant-Rino wird
morgen ein neues Programm gespielt, das eine
gute Auswahl interessanter Bilder enthält.
(Siehe Anzeige.)

Neues Theater Frankfurt a. M. Spiel-
plan vom 11. Okt. bis 17. Oktober. Montag,
11. 8 Uhr. „Arthur Schnitzler. Abend.“
(„Paracelus.“ „Die Gefährtin.“ „Der grüne
Kafabu.“) Dienstag, 12. 8 Uhr. „Auf-
führung: „Komödie der Worte.“ 3 Einakter
von Arthur Schnitzler: Stunde des Erkennens.
Große Scene. Das Bachusfest.“ Mittwoch, 13.
8 Uhr. „Die Diener lassen bitten.“ Don-

nerstag, 14. 8 Uhr. „Komödie der Worte.“
Freitag, 15. 8 Uhr. „Die Diener lassen
bitten.“ Samstag, 16. 8 Uhr. „Komödie
der Worte.“ Sonntag, 17. Vormittags halb
12 Uhr. „Emanuel Geibelfeier.“ Nachmittags
halb 4 Uhr. „Das Glücksmädel.“ Abends 8
Uhr. „Komödie der Worte.“

Weitere Lokalnotizen siehe auf der zwei-
ten Seite des zweiten Blattes.

Vorausichtliche Witterung:
Sonntag, den 10. Oktober:
Bedeckt, Regen, keine wesentliche Tempera-
turveränderung.

Bücherschau.

Die Schriftleitung behält sich die Besprechung
der unverlangt eingehenden Bücher vor. Rück-
sendung findet in keinem Falle statt.

Cap Trafaigar. Eines deutschen
Hilfskreuzers Glück und Ende. Von Fedor
Zobeltiy. Mit zahlreichen Abbildungen nach
Photographien. Stuttgart, J. Engelhorn's
Nachf. Schön geheftet Preis 2 Mark.

Bermischte politische Nachrichten

München, 8. Oktbr. (WFB. Nicht-
amtlich.) In der Kammer der Abgeordneten
stand heute die Interpellation der Sozialdemok-
raten betreffend die Nichtaufhebung des
Streikereverses durch die Verkehrsverwaltung
auf der Tagesordnung. Nach Verlesung der
Interpellation durch den Abg. Rothhaupter
(Soz.) erklärte der Ministerpräsident Graf
Hertling, er werde die Interpellation in der
ersten November Sitzung beantworten. Die
Forderung der Sozialdemokraten, trotzdem
eine längere Begründung zuzulassen und in
eine Besprechung der Interpellation einzu-
treten, wurde vom Hause abgelehnt.

Berlin, 8. Oktober. (WFB. Nicht-
amtlich.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht
eine Bekanntmachung über die Regelung der
wirtschaftlichen Betriebsverhältnisse der
Brannweinbrennereien.

Deventer, 8. Oktbr. (WFB. Nicht-
amtlich.) Wegen Zinnmangels mußte eine
hiesige Kapselabrik ihren Betrieb einstellen;
250 Personen sind arbeitslos.

Telegramme.

Die Entente-Versprechungen.

Berlin, 9. Okt. Nach Rotterdamer Mel-
dungen in verschiedenen Morgenblättern
wurden die Truppenlandungen in Saloniki
am Mittwoch den ganzen Tag fortgesetzt.
Der Pariser Sonderberichterstatter eines Gen-
fer Blattes will aus guter Quelle erfahren
haben, daß Serbien ein Hilfsherr von 120000
Franzosen und 30000 Engländern verspro-
chen wurden sei.—Der König von Mon-
tenegro soll seinem Schwiegersohn tele-
graphiert haben, daß eine 60000 Mann
starke montenegrinisch: Armee die Offe-
nive ergreifen werde. (Der König von
Montenegro leidet an Größenwahn. D. S.)

Truppenlandungen in Dedeagatsch?

Berlin, 9. Okt. Aus Wien erfährt die
„Deutsche Tageszeitung“ die Alliierten be-
reiteten Truppenlandungen in Dedeagatsch
vor, um von dort aus Konstantinopel zu be-
drohen.

In die Luft gesprengt.

Berlin, 9. Oktbr. Nach einer Konstan-
tinopeler Meldung des Berliner Lokalan-
zeigers“ wäre die Eisenbahnstation Demir
Kapu auf der Linie Saloniki — Uesküb
bulgarischerseits in die Luft gesprengt worden.
(Nach unserer Ansicht wird wohl die Eisen-
bahnbrücke bei Demir Kapu gemeint sein,
denn eine Station zu sprengen, hat keinen
Zweck. D. Schriftl.)

Die Kämpfe im Westen .

Berlin, 9. Oktober. Nach verschiedenen
Morgenblättern schreibt die „Times“: Die
Franzosen verdrachten zwei Tage mit der
Verstärkung ihrer Stellung auf dem Zahre-
Hügel. Der Umstand aber, daß die Deut-
schen so schnell imstande waren, dort zum
Gegenangriff zu schreiten, bestätigt, wie stark
der noch den Alliierten zu überwindende
Widerstand der Deutschen ist. Sie haben
an den bedrohten Punkten starke Reserven
zusammengezogen. — Der Berichterstatter
eines englischen Blattes berichtet über die
Kämpfe um den Hügel von Mesnil. Von
dem Gipfel aus konnten die Maschinenge-
wehre der Deutschen die vorstoßenden Fran-
zosen bestreichen. Als sie so weit vorge-
drungen waren, als es ihnen ohne weitere
Artillerievorbereitung möglich war, gruben sie
sich ein, indem sie die vorhandene Granat-
trichter durch Schützengraben miteinander
verbanden. Erst dann gingen sie zum Ein-
zelangriff auf die deutschen Stützpunkte über.
Die betonierten und gepanzerten Stellungen
der deutschen Maschinengewehre waren der-
art durch Gros und Strauchwerk unsichtbar,
daß die Franzosen nicht eher wußten, wo-
her der ihre Reihen lichternde Bleistrom kam,
als bis sie dicht davor standen. Und dann
kam es zu einem fortwährenden Hin- und
Hertreiben im Nahkampfe, wobei das Ba-
jonett eine große Rolle spielte.

Lezte Meldungen.

Leipzig, 8. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Das Reichsgericht hat den Agenten Müller wegen verführten Betrags von militärischen Geheimnissen und Anstiftung zu schwerem Diebstahl zu vier Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Leipzig, 8. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Missionsdirektor D. Paul hat aus Arusha in Deutsch-Ostafrika folgende vom 6. Juni datierte Nachricht erhalten: Arbeitsverhältnisse auf der Plantage gut. Alles ruhig bei den Leuten. Regenzeit ganz enorm stark dieses Jahr. Stand der Pflanzung sehr gut, Erntestand gut; beginnen mit der Pflüde, jedoch keine Säde. Schütten Kaffee in die Zimmer. Sie werden bei Ihrer Rückkehr staunen, wie viele alte Afrikaner fehlen

(gefallen sind), Neuanlage konnte ich ausführen, da genügend Leute. Auch wir haben Kämpfe gehabt. Sonst alles gut.

Paris, 8. Okt. (W.T.B. Nichtamtlich.) Das „Petit Journal“ meldet aus Athen: Nach Auskünften aus offizieller Quelle soll das neue Kabinett gemäß dem Willen des Königs entschlossen sein die strengste Neutralität zu beobachten. Der König erklärte, er wolle mit keiner der Kriegsparteien, weder mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn, noch mit Frankreich und seinen Verbündeten in einen Konflikt geraten.

Der heutige Tagesbericht war bis zum Schluß des Blattes noch nicht eingetroffen.

Trusfreie Zigaretten. Perlen Feldherren Deutsche Helden 3-8 Pf 5 Pf 3 Pf. Laferrné, älteste deutsche Zigarettenfabrik.

Evangel. Jünglings- und Männerverein = Homburg. Vereinsraum: Kirchenaal der Erißerkirche. Sonntag, d. 10. Okt.: Vereinsabend. Dienstag, 8 Uhr: Turnen, Mittwoch 8 Uhr: Trommler und Pfeifer. Freitag, 9 Uhr: Vorkaufsstunde. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Kreuz-Pfennig Marken auf Briefen, Karten usw. Margarethe Stah, Jean Rack, Verlobte. Bad Homburg-Kirdorf, Okt.

Obst- und Gartenbau-Berein

Bad Homburg v. d. Höhe. E. B.

Montag, 11. Oktober 1915, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Johannisberg

Bereinsabend.

Tagesordnung:

- 1. Berichterstattung über die Generalversammlung des Nassau. Landes- Obst- und Gartenbauvereins
2. Vorzeigen und Besprechen guter Gemüsesorten
3. Verschiedenes (3728)

Der Vorstand.

Eine rasche Wirkung

erzielte ich durch Anwendung von Obermeyer's Medizin-Herba-Seife bei meinem lästigen und quälenden

Hautjucken

Frau Gramer in Ringelsbuch. Herba-Seife à St. 50 um ca. 30% der wirksam Stoffe verstärkt M 1.— Zur Nachbehandlung Herba-Creme à Tube 75 S. Glasdose M 1.50 u. h. in d. Apotheken und der Medizinal-Drog. C. Kreh, Drog. Otto Volk u. W. Engländer Parfüm.

200 Zentner

Speisekartoffeln

kauft (3716)

Kaiser-Automat

Frankfurt a. M. Kaiserstraße 69.

Hüte

werden chic und billig in und außer dem Hause garniert (3726) Dorotheenstr. 14.

Kinder Klappstühlchen

für 4 M., Wagen für 6 M., sowie weiße Pelzwagendecke zu verkaufen. Dorotheenstr. 28. (3721)

Kl. Support-Drehbank

für Mechaniker geeignet, zu verk. Brendelstraße 6, I. St.

Tücht. Monatsmädchen

sucht Stelle für nachmittags. Zu erf. in der Geschäftsst. ds. Bl. u. 3714

Hausmädchen

gesucht. Haus Holler. (3727)

2 Zimmerwohnung

und Küche Parterre auf 1. Jan. 1916 an ruhige Leute zu vermieten Hugo Eppstein, Elisabethenstr. 5/7. 3723a

2 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit Zubehör, Wasser, Gas und Sielanchluss preiswert zu vermieten. Zu erfragen im 1. St. 3725a Schmidtgasse 5.

Ein Laden

und eine Wohnung im 2. St. zu vermieten vom 1. Januar ab Mehrgerei Gemrig, 3670a Louisenstraße 45.

„Ohne dich kein Glück“

ist der Titel des neuesten Romans der beliebten Schriftstellerin Hedwig Courths-Mahler, der zur Zeit in der bekannten Familien-Zeitschrift

„Welt und Haus“

erscheint.

„Welt und Haus“ bietet seinen Lesern neben den neuesten Zeitereignissen in Wort und Bild und sonstigem reichhaltigen Text und Bilderschmuck zwei spannende Romane in jeder Nummer. — Von größtem Wert für die Frauenwelt ist die

Moden-Beilage

für Erwachsene und Kinder, und ihre Berücksichtigung aller praktischen Bedürfnisse der Hauschneiderei. Gebrauchsfertige Schnittmuster nur 10 Pfg. das Stück.

„Welt und Haus“ erscheint als Wochen-Ausgabe 20 Pfg. Bierzehntagsausgabe 25 Pfg. Kleine Ausgabe „Meine Welt“ 10 Pfg. zum Preise von zum Preise von

Probefeste stehen kostenlos zur Verfügung und Abonnements nimmt entgegen L. Staudt's Buchhandlung, Homburg, Louisenstraße 75.

Kurhaustheater Bad Homburg.

Lichtspiel-Vorführungen.

Spielplan für Sonntag, den 10. Oktober 1915

von 4 1/2—6 1/2 Uhr Nachmittags

Kriegsberichte

Pianistin aus Liebe Humoreske Der Roman eines Verschollenen Drama Der Tapezierer Humoreske

Einlagen

Rosalie als Spiritistin Humoreske

Bon Kristiania bis Bergen Naturaufnahme

Abends von 8—10 Uhr

Kriegsberichte

Ein Torpedoangriff Interesse Des Liedes Nacht Drama 3 Akte

Wutke als Millionär Humoreske 2 Akte.

Änderungen vorbehalten. Klavierbegleitung.

Von 4 1/2—6 1/2 Uhr haben auch Kinder Zutritt. Preise der Plätze: I. Rangloge M. 1.50 Parterreloge M. 1.— Sperrsitze M. 0.50 Militär und Kinder halbe Preise.

Hardtwald-Restaurant.

Morgen, Sonntag 10. Oktober,

Große Kino-Vorführungen

nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Fesselnde Dramas,

Kriegsbilder vom östl. u. westl. Kriegsschauplatz.

Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein

G. Scheller.

Glück's Lichtspiele: Bad Homburg-Kirdorf

„ Kirdorferstrasse 40. „

Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr

Der Fluch der Diamanten

Großes Wildwest- und Detektivdrama

sowie das üblich bekannte Schlagerprogramm.

Soldaten haben mittags u. abends halbe Preise. (3719)



Wiedersehen war seine Hoffnung.

Todes-Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland starb auf Vorkosten durch einen Granatsplitter im blühenden Alter von 30 Jahren mein innigstgeliebter hoffnungsvoller Sohn, unser Bruder, Schwager, Onkel und mein innigstgeliebter Brautigam

Hans Becker

Ersatz Ref.-Inf.-Reg. 81, 10. Komp.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

- Frau Maria Becker Wtw.
Familie Heinrich Becker z. B. im Feld
Familie Wilh. Fabricius
Maria Werth als Braut
Familie Martin Werth.

3722)

Die freiwillige Ablieferung von Metallgegenständen

Berordnung vom 31. 7. 1915) kann noch am 11., 13. und 15. Oktober erfolgen. Die Annahmestelle, im Rathaushofe links, ist von 2—5 Uhr nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.

Es wird nochmals empfohlen, die beschlagnahmten Gegenstände abzuliefern, um die spätere Enteignung dieser Gegenstände zu vermeiden.

Magistrat

(Bauverwalter)

3730)

Großer Posten

Dienst- u. Extra-Anzüge u. Mäntel, sowie gut erhaltene Commisstiefel. Lager in Hosenträgerlappen und Mägen in allen Preislagen.

Spezialität in wollenen Fußschlupfern.

Wilhelm Bernhardt

an der Kaserne.

3720)

Herrschaftliche Wohnung

6 Zimmer mit Küche, Bad u. allem Zubehör im 2. St. zu vermieten. (2709a) Kaiser-Friedr. Promen. 24.

Echöne

3 Zimmerwohnung

wegzugs halber sofort oder 1. Januar zu vermieten. Näheres (3620a) Neue Mauerstraße 11 part.

Echöne

4 Zimmerwohnung

im 3. Stock nebst allem Zubehör zu vermieten. (2553a) Landgrafenstraße 38. Näheres Löwengasse 5 part.

Echöne

Villa

(Gemarkung Gonsenheim) 2 Min von der elektr. Haltestelle; 8 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht und reichliches Zubehör mit Vor- u. Hintergarten zu vermieten. zu verkaufen. (2643a) Näheres J. Fuld, Senfal.

Echöne

5 Zimmerwohnung

mit allem Zubehör, ganz oder geteilt, preiswert an ruhige Leute zu vermieten. (3644a) Louisenstraße 43.

Echöne

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Bad, Balkon und Loggia zu vermieten. (3014a) Zu erfragen Louisenstraße 182 b im Laden

Louisenstraße 86

geräumige 3 oder 4 Zimmerwohnung zu vermieten. (3341a)

Kirdorferstr.

Herrschafstl. 4 Zimmerwohnung der Neuzeit entsprechend nebst Küche, Bad, Kleiderkammer, elektr. Licht, 2 Keller u. zu vermieten. (2500a) Näb d. selbst. Bldg.

5 Zimmerwohnung

nächste Nähe des Bahnhofs, behör zu vermieten. (3620a) Näheres durch Immobilienagentur S. Landgrafenstraße

2 herrschaftliche

5 Zimmerwohnung im 1. oder 2. Stock elektr. Licht, Bad u. Zubehör zu vermieten. (3620a) Schwedenplatz

6 Zimmerwohnung

nebst Gartenanteil in bester Lage. (3620a) Näheres durch Chr. Lanz, W. und Bauunternehmer

Gymnasiumstr.

herrschaftliche 6 Zimmerwohnung part. oder 2. Etage zu vermieten. (3620a) Näheres J. Fuld, im Hause selbst.

5 Zimmerwohnung

in bester Gegend, mit Balkon, Elektrisch Licht, 1. Januar zu vermieten. (3620a) Näheres durch die Agentur von S. Landgrafenstraße